

Pressemitteilung

mit der Bitte um Bericht

Grüne sprechen sich für Erhalt der Waldfläche aus.

In Ahlhorn soll nach Planung der Verwaltung südlich der Cloppenburg Straße / westlich vom Bahndamm ein neues Gewerbegebiet (Plan Nr.140) entstehen. Die aktuelle Planung sieht die Rodung eines Waldstücks von etwa 2 Hektar im neu ausgewiesenen Gewerbe- und Industriegebiet vor. Der Wald und weitere angrenzende alte Bäume gehören zu einer ehemaligen Hofstelle.

Die Großenknetener Gruppe der Grünen / KA im Gemeinderat sprechen sich nach einem Orts-termin gegen die Zerstörung der Natur aus und argumentieren mit der Bedeutung von Wäldern als CO₂-Speicher. Wie aktuell die Klimakonferenz in Brasilien nochmal deutlich machte, hat der Wald neben der CO₂-Speicherung auch eine große Bedeutung für den Erhalt der Artenvielfalt. „Ständige Verluste von Lebensräumen können wir uns nicht mehr erlauben“ so der Fraktionsvorsitzende Eduard Hüsters. „Alte Waldbestände um ehemalige Hofstellen mit alten knorrigen Bäumen und vielen Höhlen gehören dazu. Ausgleichspflanzungen als Kompensation können in keiner Weise einen alten Baumbestand ersetzen“, sagt Eduard Hüsters. Mit insgesamt 24,4 Hektar (Geltungsbereich) ist die Fläche groß genug, um eine Vielzahl mittlerer Gewerbebetriebe anzusiedeln, so dass der Eichen-Mischwald nach Auffassung der Grünen unberührt bleiben kann. „Der Wald ließe sich hervorragend in das Gewerbegebiet als Kleinod integrieren“.

Wie auf der Klimakonferenz mit den vorgestellten Prognosen zur Erwärmung der Erde nochmal deutlich wurde, sind wir alle gefragt – und natürlich auch jede Gemeinde – einen größeren Beitrag gegen die Erderwärmung zu leisten. „Aus Worten müssen endlich Taten werden“, so Dirk Faß in der Pressemitteilung abschließend. „Hier gibt es eine gute Möglichkeit, etwas für Klimaschutz und Artenvielfalt zu tun“.

Von links:
Dirk Faß,
Klaus Benthe,
Heidi Schilberg,
Elisabeth Feldmann,
Eduard Hüsters,
Matthias Reinkober.



Bild: M. Faß